Diakonie Nord Nord Ost in Mecklenburg gemeinnützige GmbH, Grevesmühlen

Lagebericht 2024

Geschäftstätigkeit

Die Diakonie Nord Nord Ost in Mecklenburg gemeinnützige GmbH (DNNO) betreibt in den Landkreisen Nordwestmecklenburg, Rostock und Ludwigslust-Parchim sowie in der kreisfreien Stadt Schwerin ambulante Dienste, voll- und teilstationäre Einrichtungen sowie offene Einrichtungen in den Leistungsbereichen des SGB II, SGB V, SGB VIII, SGB IX, SGB XI und SGB XII. Hierzu gehören Beratungsstellen, Evangelisch integrative Kindertageseinrichtungen und Horte, ein Evangelisch inklusiven Schulverbund, ambulante Dienste, teilstationäre und stationäre Einrichtungen sowie Wohnangebote für Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Behinderung. Auch Werkstätten für Menschen mit Behinderung gehören zum Leistungsangebot der DNNO.

Die Zielgruppen der Einrichtungen und Dienste sind:

- Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen sowie deren Familien,
- Menschen mit geistiger Behinderung im Erwachsenenalter,
- Menschen mit einer psychischen Erkrankung,
- pflegebedürftige Menschen,
- Obdachlose und von Obdachlosigkeit bedrohte, gefährdete Personen im Erwachsenenalter und
- Ratsuchende in vielschichtigen Lebenssituationen.

Aufbauorganisation

Die Einrichtungen und Dienste der DNNO arbeiten in ihrer Gesamtheit vernetzt, dezentral, gemeindenah und orientieren sich bezogen auf ihre Angebote in den jeweiligen Sozialräumen an den Bedarfen bzw. Bedürfnissen der dort lebenden Menschen.

Die Aufbauorganisation gliedert sich in drei Operative Leistungsbereiche (OL), denen in der Regel jeweils zwei Geschäftsbereiche (GB) wie folgt zugeordnet sind:

Operativer Leistungsbereich 1 (OL 1)
GB 1 Kinder und Jugendliche und Assistenz in der Teilhabe

Operativer Leistungsbereich 2 (OL 2)
GB 3 Arbeit und berufliche Bildung für Menschen mit Behinderung und Assistenz in der Teilhabe
GB 4 Soziale Hilfen und Assistenz in der Teilhabe

Operativer Leistungsbereich 3 (OL 3)
GB 5 Assistenz in der Teilhabe und Selbstversorgung, Wohnen, Tagesstruktur, Beratung und Therapie
GB 6 Wohnen und Pflege für pflegebedürftige Menschen

Die Unterstützende Leistungsbereiche (UL) erbringen die internen Dienstleistungen für die GB und sind wie folgt gegliedert:

Unterstützender Leistungsbereich 1 (UL 1)
- Personalentwicklung
- Unternehmenskommunikation
- Fundraising

Unterstützender Leistungsbereich 2 (UL 2)
- Facility-Management
- Digitalisierung
- Nachhaltigkeit
- Arbeitssicherheit

Unterstützender Leistungsbereich 3 (UL 3)
- Betriebswirtschaft
- Verwaltung

Die gemeinnützigen Beteiligungsgesellschaften Diakonie Nord Nord Ost Services GmbH und Diakonie Nord Nord Ost Mobility GmbH sind organisatorisch in den UL 2 integriert.

Folgende Stabsstellen sind der Geschäftsführung direkt zugeordnet:

- Veranstaltungsmanagement
- Qualitätsmanagement, Datenschutz, Compliance und IT-Sicherheit,
- Beteiligungsmanagement,
- Leistungsrecht,
- Projektmanagement,
- Tarif- und Arbeitsrecht,
- Diakonisches Profil.

Als dauerhafte Querschnittsaufgaben sind festgelegt:

- Pflege, Hygienestandards, Medizinproduktesicherheit
- Unterstützte Kommunikation
- Wissensmanagement

Steuerungs- und Informationssysteme

Wegen der inhaltlich in hohem Maße differenzierten und dezentral organisierten Leistungsangebote mit ihren leistungsrechtlich bedingten unterschiedlichen Finanzierungssystemen ist für jedes Leistungsangebot eine präzise und detaillierte Wirtschaftsplanung sowie ein Controlling-, Informations-, Risikomanagement- und Steuerungssystem wirksam. Die Steuerungs- und Informationssysteme sind sowohl operativ als auch strategisch ausgerichtet. Neben den klassischen Soll-Ist-Vergleichen und Abweichungsanalysen werden zunehmend auf einem Forecast basierende Elemente integriert, die über die normale Prognose hinaus unterschiedliche Szenarien simulieren können.

In der DNNO werden daher für jede Einrichtung und jeden Dienst eine oder mehrere Profitcenter geführt und im Rahmen des monatlichen Berichtswesens verdichtet aufbereitet. Die Controllingberichte werden den Leitungen der Geschäftsbereiche und Unterstützenden Leistungsbereichen, Abteilungen, Einrichtungen und Dienste monatlich digital zur Verfügung gestellt. Die Stabsstelle Controlling weist auf Abweichungen gegenüber der Wirtschaftsplanung hin. Diese sind von den jeweils verantwortlichen Führungskräften unter Benennung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zu kommentieren. Die über die Software Vivendi CC-Web automatisiert erstellten Controllingberichte geben den Führungskräften eine belastbare Prognose in Bezug auf die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen. Über eine direkte Schnittstelle zu SAP S/4 HANA Public Cloud können die Führungskräfte bei Bedarf auf Belegebene prüfen. Standard-Forecasts und Ad-hoc-Forecasts ergänzen die Abweichungsanalyse und unterstützen die Entwicklung von Maßnahmen, um die Vorgaben der Wirtschaftsplanung zu erreichen.

Grundlage der Prozesse und Leistungsfähigkeit der Bereiche Controlling und Finanz- und Rechnungswesen des UL 3 sowie der Beschaffung im UL 2 ist das ERP-System SAP S/4HANA Public Cloud.

Die zwischen dem ERP-System „SAP S/4HANA Public Cloud“ und der Controlling-Software „Connext Vivendi CC“ entwickelte bidirektionale Online-Schnittstelle stellt einerseits den permanenten Export aller Controlling relevanter Informationen - bis hinunter auf die Ebene der Belege - aus der SAP-Software in die Controlling-Software sicher und erlaubt den unmittelbaren Zugriff aus Vivendi CC auf die Einzelbuchung und das eingescannte Rechnungsoriginal in der SAP S/4HANA Cloud. Durch die Entscheidung, die Controlling-Software Vivendi CC als Bestandteil der in allen Geschäftsbereichen eingesetzten Branchensoftware „Vivendi“ einzusetzen, wurde erreicht, dass Abweichungsanalysen durch die Profitcenter-Verantwortlichen in einer Software möglich sind. Ab dem II. Quartal werden die wesentlichen Kennzahlen insbesondere zur Belegungssituation und belegungsabhängigen Stellenbesetzung in den Einrichtungen in einem Bericht abgebildet. Ziel ist es, das Berichtswesen zu Personalkennzahlen durch eine optimierte Verarbeitung der Kennzahlen in Vivendi PEP und der Controlling Software zu optimieren und somit Vivendi CC als zentrales Steuerungsinstrument weiter auszubauen.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem wurde auf Grundlage der bereits im Jahr 2023 auf Grundlage der 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung begonnenen Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie 2035 der DNNO im Jahr 2024 modifiziert und erfasst dabei die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

- Ökologie / Umwelt,
- Ökonomie / Wirtschaft und
- Soziales / Gesellschaft.

Das Chancen- und Risikomanagementsystem schließt hierbei eine auf die einzelnen Geschäftsbereiche und Unterstützenden Leistungsbereiche ebenso wie die DNNO als Ganzes bezogene Chancen- und Risikoanalyse nebst darauf bezogenen Kennzahlen und den daraus hervorgehenden Maßnahmen mit ein. Ziel ist es, das Chancen- und Risikomanagementsystem in eine Softwarelösung zu integrieren und damit auch dieses strategische Steuerungsinstrument allen Führungskräften der DNNO für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich zur Verfügung zu stellen. Dieses Vorhaben wird mit dem Projekt zur Optimierung und Digitalisierung des Konzern übergreifenden Qualitätsmanagements kombiniert. Hierbei wird die Software Service Now die Grundlage bilden. Es wird ein integriertes Modul implementiert, das die Anforderungen an des Auditwesen mit dem Chancen- und Risikomanagement kombiniert. Die Implementierung des Projektes beginnt Mitte 2025.

Mit der hochstandardisierten Cloud-ERP-Software SAP S/4HANA Public Cloud ist es möglich, manuelle Finanzprozesse zu digitalisieren und damit Best-Practices der SAP zu realisieren sowie in ‚End-to-End'-Prozessen zu denken. Bereits mit der Einführung der S/4HANA Public Cloud konnte die automatisierte Eingangsrechnungslenkung wesentlich verschlankt und die Prozesse „Rechnungsprüfung", „Rechnungsanweisung" und „Zahlungsfreigabe" optimiert werden. Die digitale Verarbeitung von Lieferantenrechnungen stellt einen wichtigen Teilprozess im sogenannten Purchase-to-Pay-Prozess dar, d. h. des End-to-End-Prozesses von der Bestellanforderung im Unternehmen bis hin zur Bezahlung des Lieferanten.

Neben den Vorteilen einer vereinfachten und kostengünstigeren Archivierung und einem reduzierten Personalbedarf für manuelle Tätigkeiten, ermöglicht die automatisierte Datenerfassung eine erhebliche Beschleunigung der Durchlaufzeiten sowie einen Qualitätsanstieg in diesem Prozess durch den Rückgang von manuellen Erfassungs- und Buchungsfehlern. Zudem wird unter Compliance Gesichtspunkten das Risiko von Prozessfehlern oder absichtlicher Prozessumgehung reduziert.

Im Jahr 2024 wurde der vollständig integrierte End-to-End-Prozess, bei dem eine automatische Verarbeitung eingehender Rechnungen bei vorhandenem Bestellbezug und Wareneingang im ERP-System SAP S/4HANA Public Cloud erfolgt, erfolgreich implementiert. Ein manueller Eingriff im Prüf- und Buchungsprozess ist unter der Voraussetzung nicht mehr erforderlich, da der Lieferant die Rechnungsstellung über das SAP Business Netzwerk übermittelt. Dadurch entfallen nicht wertschöpfende Tätigkeiten weitgehend.

Eingeführt und im 2. Quartal 2025 werden in den Echtbetrieb die nachfolgenden Digitalisierungsprojekte gehen:

- SAP-Concur – Digitale Reisekostenplanung und -abrechnung – und
- Planon Real Estate Management für SAP S/4HANA Public Cloud – Digitale Gebäudeverwaltung zur Optimierung der Immobilien- und Facility-Managementprozesse.

Um die Prozess- und Informationssteuerung weiter zu optimieren, wurde im Jahr 2023 die Cloud Plattform ServiceNow in das Applikations-Portfolio erfolgreich integriert. In der ersten Phase wurde das IT-Service-Management auf die ServiceNow Plattform umgestellt. In den Folgejahren werden übergreifende Prozesse zwischen dem Finanzbereich und weiteren Applikationen hierüber digitalisiert und gesteuert werden können.

Die DNNO hat weitere technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, um Datensicherheit, -integrität und -schutz zu gewährleisten. Unter anderem wurde ein externes Security Operation Center in die Prozesse eingebunden, die die technischen Systeme rund um die Uhr monitort.

Des Weiteren wurde die Multifaktorauthentifizierung zum Schutz aller IT-Identitäten eingeführt. Im Jahr 2024 wurden privilegierte Accounts von Administratoren mit gerätegebundenen Passkeys abgesichert. Um das IT-Sicherheitsniveau zu bewerten, hat die DNNO ebenso wie im Jahr 2022 auch im Jahr 2024 auf Basis des Sicherheitsframework CIS Controls (v8) das vom Centre for Internet Security (CIS) veröffentlicht wird, eine externe Überprüfung durchführen lassen. Der CIS-Reifegrad konnte hierbei weiter gesteigert werden. Die Ergebnisse sind in Maßnahmen überführt, um die Sicherheitsresilienz durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiter zu steigern. Aufgrund der gestiegenen allgemeinen IT-Sicherheitsbedrohungslage wird die Überprüfung im Jahr 2025 wiederholt.

Im Jahr 2024 wurde eine digitale Lernplattform eingeführt. Über diese Lernplattform wurden IT-Sicherheitstrainings zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden durchgeführt. Zur Evaluierung werden fortlaufend gesteuerte Phishingkampagnen an alle IT-Nutzenden gestartet.

Im Berichtszeitraum wurde das Projekt zur Transformation des lokalen Rechenzentrums in ein Cloud Rechenzentrum durchgeführt. Nach der vollständigen technischen Umsetzung im ersten Quartal 2025 wird die DNNO maximal skalierfähig und mit sehr hohen Sicherheitsstandards für die Zukunft aufgestellt sein. Die eingesetzten IT-Endgeräte werden seit 2024 vollständig über Microsoft Intune verwaltet. Mit diesem Standard konnte auch die Ausweitung der Anzahl der Mitarbeitenden gut bewältigt werden.

Das Inkrafttreten des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zum 1. Januar 2023 verpflichtet die DNNO sicherzustellen, dass ihre Lieferketten Menschenrechts- und Umweltstandards einhalten. Mit SAP Ariba ist eine Softwarelösung implementiert, die Transparenz über Lieferbeziehungen bietet, Risken identifiziert und Compliance-Maßnahmen erleichtert. Durch das Modul „SAP Ariba Guided Buying“ wird ein zielgerichteter Einkauf im gesamten Unternehmen umgesetzt, wodurch Beschaffungen nur bei verifizierten Lieferanten getätigt werden können. Mit dem Go-Live von SAP Ariba Guided Buying im Jahr 2024 wurde ein umfassendes und digitales Trainingsprogramm, bestehend aus mehreren Lernbausteinen zur Qualifizierung von Mitarbeitenden entwickelt und durchgeführt.

In den kommenden Jahren wird der Ausbau weiterer SAP-Softwarekomponenten zur Optimierung beschaffungsspezifischer Prozesse kontinuierlich vorangetrieben. Im Fokus stehen dabei insbesondere Lösungen zur Verbesserung des Lieferantenmanagements, die den gesamten Lebenszyklus eines Lieferanten abbilden, von der Onboarding-Phase über die laufende Leistungsüberwachung bis hin zur möglichen Beendigung der Zusammenarbeit. Sämtliche Lieferantenstammdaten werden hierbei einheitlich in der Cloud gespeichert und sind in Echtzeit abrufbar. Neben einem automatisierten Workflow für Anfrage und Registrierung ergänzen Funktionalitäten wie eine 360-Grad-Sicht auf den Lieferanten die Anwendung und unterstützen die Anforderungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und der Nachhaltigkeitsberichtserstattung umzusetzen.

Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Verpflichtung, die Nachhaltigkeitsberichtserstattung im Konzern umzusetzen, wurde im Jahr 2024 damit begonnen, die diesbezüglich notwendigen Voraussetzungen herbeizuführen. Die Software Osapiens wurde angeschafft und dient der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der Berichtserstellung. Nach aktuellem Stand beginnt die Berichtspflicht für den Konzern im Jahr 2028 für das Jahr 2027.

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der DNNO wird durch die Geschäftsführung monatlich gemeinsam mit der Leitung des Finanz- und Rechnungswesens und des Controllings auf der Grundlage eines Soll-Ist-Vergleichs, in Verbindung mit dem Vergleich des Vorjahres und dem Forecast für die Periode analysiert. Die Basis hierfür sind definierte Kennzahlen. Bezogen auf die einzelnen Geschäftsbereiche erfolgt dies ebenfalls monatlich unter Beachtung der wesentlichen Leistungsindikatoren – Profitcenterumsatzerlöse sowie Profitcenterergebnisse, Auslastung und Personaleinsatz - im Rahmen der monatlichen Geschäftsbereichskonferenzen durch die Geschäftsbereichsleitungen und die Geschäftsführung. Hier werden etwa erforderliche Maßnahmen zur wirtschaftlichen Steuerung entwickelt und verbindlich festgelegt.

Der Aufsichtsrat wird im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Sitzungen durch die Geschäftsführung über die jeweiligen Quartalsabschlüsse und die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung ebenfalls in Kenntnis gesetzt.

Der Aufsichtsrat beschließt Investitionsvorhaben und Grundsatzfragen zur Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie auf Grundlage der von der Geschäftsführung unter Mitwirkung der jeweils zuständigen Leitungen der Geschäftsbereiche, Unterstützenden Leistungsbereiche und Stäbe erarbeiteten Vorlagen.

Die Mitarbeitenden werden durch die Geschäftsführung einmal jährlich im Rahmen von Betriebsversammlungen sowie alle zwei Monate durch die Mitarbeiterzeitung ‚22,5 Grad.' über die aktuelle wirtschaftliche Situation und Entwicklungen in der DNNO und deren strategische Ziele informiert, um auf dem Wege innerbetrieblicher Transparenz die Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeitenden für den wirtschaftlichen Erfolg zu fördern. Zudem erhalten die Führungskräfte im Rahmen von Klausurtagen von der Geschäftsführung und durch regelmäßige ‚Führungskräftenewsletter' Hintergrundinformationen über aktuelle Entwicklungen in der DNNO insgesamt.

Die systematische, standardisierte und wirtschaftliche mittelfristige Planung von Instandhaltungsaufwendungen erfolgt durch die Abteilung ‚Zentrales Gebäudemanagement' des UL 2 auf Basis einer wertorientierten Ermittlung des zur Verfügung stehenden Instandhaltungsbudgets. Die Durchführung von Instandhaltungen erfolgt auf Grundlage einer systematischen Erhebung des tatsächlichen Bedarfs.

Das ‚Zentrale Gebäudemanagement' übernimmt für alle Gebäude der DNNO im Rahmen des vom Aufsichtsrat beschlossenen Wirtschaftsplanes die fachliche, wirtschaftliche ebenso wie die organisatorische Steuerung von Instandhaltungs-, Bau- und Energieeffizienzmaßnahmen und ist ebenfalls für die Koordinierung der Schnittstellen im Zuge von Neubauvorhaben und deren Begleitung zuständig. Die von der Abteilung verantworteten Gebäudekostenstellen sind Grundlage für eine Optimierung der Steuerung aller Gebäude bezogenen Kosten.

Auf Grundlage der Nachhaltigkeitsstrategie 2035 wird unter Einbeziehung und Bewertung des Datenbestandes des ‚Zentralen Gebäudemanagements' und der Einschätzung des sich aus einer marktgerechten Weiterentwicklung der Leistungsangebote ergebenden Investitionsbedarfs die mittelfristige Investitionsplanung erstellt. Daraus werden die mittelfristige strategische Bilanz und Liquiditätsplanung abgeleitet.

Die Voraussetzungen zur Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen des Gesetzes über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) wurden durch das ‚Zentrale Gebäudemanagement' geschaffen.

In Vorbereitung auf die Anforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung implementiert die DNNO in M. ein Energiemanagementsystem. Dabei liegt der Fokus auf einer effizienten Datenerfassung und -analyse, somit einer verbesserten Verbrauchskontrolle und der Anpassung des Nutzerverhaltens, um die Energiekosten und die CO_2-Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus wird die bisherige Gebäudebewertung um die Vorgaben aus dem Leitfaden für Energieeffizienz gemäß Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ergänzt. Im Rahmen der digitalen Transformation erfolgt die Umsetzung in die vorhandenen und weiterzuentwickelnden IT-Systeme (SAP S/4HANA).

In das strategische Softwareportfolio der DNNO wurde im Jahr 2024 die Computer-Aided Facility Management (CAFM) Lösung „Planon Real Estate Management for SAP S/4HANA" neu aufgenommen. Mit dem Planon Projekt werden Voraussetzungen geschaffen, die zukünftigen Immobilien- und Facility Management-Prozesse zu rationalisieren und zu optimieren und dabei gleichzeitig die Leistungsfähigkeit und Sicherheit der SAP-Cloud-ERP-Lösung zu nutzen. Im Jahr 2025 werden die ersten Gebäude mit Smart Meter Systemen ausgestattet, um Energie-Daten an Planon zu übergeben. Damit wird ein wesentlicher technischer Baustein zu einem Energiemanagementsystem auf Basis des Energieeffizienzgesetz (EnEfG) zur Energieeffizienz nach DIN 50001 umgesetzt und unterstützt digital zukünftig die Nachhaltigkeitsberichtserstattung.

Neben den genannten Steuerungs- und Informationssystemen dient die Aufrechterhaltung, Anwendung und Neuentwicklung des zentralen und für alle Bereiche der DNNO verbindlichen Qualitätsmanagementsystems auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2015 der Festlegung und kontinuierlichen Optimierung der kundenbezogenen Prozesse, der unterstützenden Prozesse und der Führungsprozesse. Inhaltlicher Schwerpunkt der Aufrechterhaltung ist die konzernübergreifende Durchführung interner Audits in Form von System- oder Prozessaudits durch geschulte interne Auditorinnen und Auditoren auf Grundlage des durch die Geschäftsführung freigegebenen jährlichen Auditprogramms.

Im Jahr 2024 ist das Projekt Modernisierung des Qualitätsmanagementhandbuches mit der „ServiceNow Plattform" gestartet. Dort wird ein Wissensmanagement etabliert und werden digitale Workflows sowie passende Absprungpunkte in die Fachapplikationen hergestellt. Damit wird das klassische QM-Handbuch in digitale Prozesse transformiert. Im Jahr 2025 ist die Einführung eines integrierten Chatbot geplant, der die Mitarbeitenden in den Prozessen unterstützt.

Das Qualitätsmanagementsystem für die oberste Leitung der Diakonie Nord Nord Ost und den Geschäftsbereich 3 sowie einzelne Abteilungen des Unterstützenden Leistungsbereich 2 ist im Jahr 2024 durch einen externen Zertifizierer nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert. Neben der Zertifizierung auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2015 erfolgte auf Grundlage von § 179 SGB III die Zertifizierung des Berufsbildungsbereiches der Werkstatt für behinderte Menschen im Geschäftsbereich 3 nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung **(**AZAV**).**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Angebote und Dienste der Diakonie Nord Nord Ost in M. haben sich auch im Berichtszeitraum kontinuierlich qualitativ und quantitativ weiterentwickelt. Die Leistungs- und Entgeltverhandlungen mit den Leistungsträgern sind im Berichtszeitraum für alle Einrichtungen der Gesellschaft geführt worden.

Für die Einrichtungen der Rechtskreise SGB V, VIII, IX, XI und XII sind die Vergütungsverhandlungen entsprechend des Verhandlungsplanes erfolgreich abgeschlossen worden, so dass die Steigerungen der Entgelte der Mitarbeitenden entsprechend der Beschlüsse der ARK DW M-V und die gestiegenen Sachkosten von den Kostenträgern für die Leistungserbringung weit überwiegend refinanziert wurden.

Die Erhöhung der Tabellenwerte gemäß den Beschlüssen der Arbeitsrechtlichen Kommission des DW M-V (ARK DW M-V) Anlage 2 AVR DW M-V wurden für die Mitarbeitenden der DNNO in M. im Berichtszeitraum umgesetzt. Zum 1. Oktober 2024 erhöhten sich die Tabellenwerte für alle Entgeltgruppen pauschal um EUR 210,00. Im Durchschnitt erhöhten sich die Tabellenwerte über alle Entgeltgruppen um 5,16 %. Die betriebliche Altersvorsorge erhöhte sich ebenfalls um 0,5 % auf 2,25 %. Die 1. Hälfte der Jahressonderzahlung gemäß Anlage 14 AVR DW M-V wurde in Höhe von 50 % im November 2024 ausgezahlt

und die 2. Hälfte der Jahressonderzahlung 2024 wird im Juni 2025 an die Mitarbeitenden ausgezahlt werden.

Die Umsetzung der Beschlüsse der ARK DW M-V und die gestiegene Zahl der Mitarbeitenden führte im Jahr 2024 insgesamt zu einer Steigerung des Personalaufwandes im Vergleich zum Vorjahr von 9,8 % p.a.

Geschäftsentwicklung

a) Angebotsentwicklung

Im Jahr 2024 wurden durchschnittlich 1.950 Menschen ambulant und 757 Menschen teil- oder vollstationär begleitet bzw. betreut, dazu kommen insgesamt 24.215 geleistete Fachleistungsstunden (Vorjahr 24.498) im Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens sowie der Frühförderung. Durchschnittlich 953 (Vorjahr 940) Kinder besuchten die integrativen Kindertageseinrichtungen (inkl. Hort) und 212 (Vorjahr 213) Kinder die Evangelische Inklusive Schule „An der Maurine“ in Schönberg bzw. 74 (Vorjahr 72) Kinder die staatlich anerkannte Ersatzschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Behinderung „MOSAIK-Schule“ in Grevesmühlen.

Im III. Quartal 2024 wurde die Sanierung des Tagungs- und Ferienhotels „Haus am Meer“ in Kühlungsborn abgeschlossen. Neben der Sanierung der technischen Anlagen und der Behebung von Baumängeln wurde das Konzept des Hauses nach der Wiedereröffnung im Juli 2024 grundlegend verändert. Das Haus wird als Appartementhotel mit 10 Appartements und vier Ferienwohnungen betrieben und verfügt jetzt über eine zeitgemäße Ausstattung.

In Kühlungsborn wurde das Bauvorhaben „Wohnen mit Service“ mit 17 Wohnungen für Senior*innen und einer Tagespflege mit 22 Plätzen im September 2024 abgeschlossen. Bereits im September 2024 waren alle 17 Wohnungen vermietet und die Tagespflege hat ihren Betrieb mit 9 Gästen aufgenommen.

Im November 2023 ist mit dem Bau der „MOSAIK-Schule“ auf dem inklusiven Schulcampus in Grevesmühlen begonnen worden. Die Fertigstellung ist im September 2025 geplant.

Der Baubeginn des Ersatzneubaus der Ev. Integrativen Kindertageseinrichtung mit 78 Plätzen in Schönberg war im Juli 2024. Im Dezember 2025 ist die Fertigstellung geplant.

b) Ertragslage

Die wesentlichen Leistungsindikatoren der Diakonie Nord Nord Ost sind die Umsatzerlöse und der Jahresüberschuss. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft (einschließlich der Erlöse aus der Berechnung von Investitionskosten sowie Zuweisungen und Zuschüsse öffentlicher Zuwendungsgeber) belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 59.875 (Vorjahr T€ 54.532). Die Steigerung im Jahr 2024 in Höhe von T€ 5.343 resultiert bei einer konstant hohen Auslastung aus den aktuell verhandelten Leistungsentgelten. Das Ergebnis vor Steuern beträgt T€ 1.577 (Vorjahr T€ 1.994). Die realisierten Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern liegen über der Prognose.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um T€ 13 auf T€ 1.720 gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 991 im Berichtsjahr zu T€ 1.036 im Vorjahr).

Der Materialaufwand ist um T€ 24 auf T€ 5.420 gestiegen. Diese Steigerung ist insbesondere auf die allgemeine Inflation zurückzuführen. Die Aufwendungen für Energie konnten im Berichtsjahr allerdings leicht gesenkt werden.

Der Personalaufwand ist insgesamt um T€ 3.719 auf T€ 41.496 und die Zahl der Vollbeschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 43 auf insgesamt 727 Vollkräfte gestiegen. Ohne die Arbeitsentgelte und Sozialabgaben für Betreute in Höhe von T€ 2.619 (Vorjahr T€ 2.549) beträgt der Personalaufwand T€ 38.877 (Vorjahr T€ 35.228) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 10,4 % gestiegen. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert bei einer höheren Anzahl an Vollkräften insbesondere aus der Anhebung der Tabellenentgelte gemäß Anlage 2 AVR DW M-V für die Mitarbeitenden der DNNO in M. im Vor- und Berichtsjahr entsprechend den Beschlüssen der Arbeitsrechtlichen Kommission des Diakonischen Werks Mecklenburg-Vorpommern e.V., Schwerin. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand – gekürzt um die Arbeitsentgelte und Sozialabgaben für Betreute – im Verhältnis zum Umsatz inkl. Zuweisungen und Zuschüssen – ohne Erstattungen für Betreute von T€ 2.151 bzw. T€ 2.082 im Vorjahr) beträgt 67,3 % (Vorjahr 67,3 %).

Die planmäßigen Abschreibungen liegen leicht unter dem Vorjahresniveau und betragen T€ 2.306 (Vorjahr T€ 2.135). Im Vorjahr wurden auf dem Gebäudebestand außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 145 vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um T€ 1.772 auf T€ 11.175 gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus erheblichen inflationsbedingten Kostensteigerungen sowie aus gestiegenen Mietaufwendungen von T€ 2.925 (Vorjahr T€ 2.650), höheren Instandhaltungsaufwendungen von T€ 1.994 (Vorjahr T€ 1.530) und gestiegenen Beförderungsaufwendungen von T€ 1.161 (Vorjahr T€ 972).

Der Jahresüberschuss 2024 beträgt T€ 1.550 (Vorjahr T€ 1.968) und liegt über dem prognostizierten Ergebnis des Wirtschaftsplans 2024. Die erwarteten nicht kompensierbaren Kostensteigerungen und Ertragsminderungen im operativen Bereich sind entgegen der vorsichtigen Planung nicht eingetreten.

c) Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist um T€ 12.386 auf T€ 66.827 (Vorjahr T€ 54.441) gestiegen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Zunahme des Sachanlagevermögens (T€ 58.091; Vorjahr T€ 46.731), des Umlaufvermögens (T€ 4.432, Vorjahr T€ 4.127) sowie der Kassenbestände und der Guthaben bei Kreditinstituten (T€ 3.737; Vorjahr T€ 3.022).

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen von T€ 13.651 getätigt. Nach Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen von T€ 2.291 hat sich das Sachanalagevermögen um T€ 11.360 auf T€ 58.091 erhöht. Die Zugänge betreffen insbesondere den Neubau einer Tagespflege in Kühlungsborn, den Neubau der „MOSAIK-Schule“ auf dem inklusiven Schulcampus in Grevesmühlen sowie den Ersatzneubau einer Kindertagesstätte in Schönberg.

Für Instandhaltungen wurden im abgelaufenen Wirtschaftsjahr T€ 1.994 (Vorjahr T€ 1.530) aufgewendet.

Zur Finanzierung der Investitionen erfolgten Darlehensaufnahmen bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 12.668. Ein langfristiges Darlehen eines Gesellschafters wurde im Berichtsjahr vorzeitig in voller Höhe zurückgezahlt (T€ 492).

Aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit von T€ 4.113 (Vorjahr T€ 3.681) und dem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von T€ 10.059 (Vorjahr T€ 4.423) konnte der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von T€ 13.457 (Vorjahr T€ 8.275) vollständig finanziert werden, so dass sich der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten um T€ 715 auf T€ 3.737 erhöht haben.

Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft (Eigenkapital zzgl. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens und aus nicht verwendeten Spenden) beträgt zum Bilanzstichtag T€ 31.167 (Vorjahr T€ 30.034). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt 46,6 % (Vorjahr 55,2 %).

Zusammenfassende Würdigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum Zeitpunkt der Lageberichterstattung

Die im abgelaufenen Wirtschaftsjahr vollzogene inhaltliche und strukturelle Entwicklung wird im ersten Quartal 2025 fortgesetzt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage lag im ersten Quartal 2025 oberhalb der im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2025 prognostizierten Planwerte.

Personal- und Sachbericht

Die DNNO beschäftigte zum Bilanzstichtag insgesamt 929 Mitarbeitende (im Vorjahr 874). Hierin enthalten sind auch Praktikanten, Teilnehmende des Freiwilligen Sozialen Jahres und Teilnehmende des Bundesfreiwilligendienstes. Umgerechnet auf die Vollzeitbeschäftigung waren es insgesamt 727 Vollzeitkräfte (Vorjahr 684 Vollzeitkräfte). Die gesetzlich vorgeschriebenen Fachkraftquoten wurden in allen Bereichen eingehalten bzw. sind die temporären Abweichungen den Kostenträgern angezeigt worden. Somit wurde den Anforderungen der Leistungsträger an die Ergebnis-, Prozess- und Strukturqualität entsprochen.

Von den zum Bilanzstichtag beschäftigten Mitarbeitenden waren 21,85 % in Vollzeit und 78,15 % in Teilzeit beschäftigt, 81,49 % waren Frauen und 18,51 % Männer.
Von den zum Bilanzstichtag beschäftigten Führungskräften waren 83,34 % Frauen und 16,66 % Männer.

Die Personalgewinnung und -bindung ist unverändert ein zentrales Thema für die Leistungsfähigkeit der DNNO. Das Personalentwicklungskonzept und das Personalgewinnungskonzept wurden im Berichtsjahr erneut weiterentwickelt. Mit dem Personalentwicklungskonzept wird das Ziel erreicht, mittel- und langfristig die fachliche und persönliche Qualifikation der Mitarbeitenden zu erhalten, zu entwickeln und die Mitarbeitenden an das Unternehmen zu binden. Um neue Mitarbeitende für die Diakonie Nord Nord Ost in M. zu interessieren bzw. zu gewinnen, werden alle Möglichkeiten und Instrumente der sozialen Medien kreativ genutzt. Das Führungskräftenachwuchsprogramm und das elektronische Bewerbungseingangsverfahren sind für die Personalgewinnung und -bindung wichtige und wirksame Instrumente. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Personalentwicklungskonzeptes sind die Fort- und Weiterbildungsangebote, die bedarfsgerecht vom UL 1 konzipiert werden.

Die Ausbildung von zukünftigen Mitarbeitenden im Bereich der Kindertageseinrichtungen, der Pflege und Betreuung kommt vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eine große Bedeutung zu. Die DNNO entwickelt die Qualität der Ausbildung von Fachkräften ständig weiter, um als ein attraktiver Ausbildungsträger in der Region wahrgenommen zu werden. Die Zahl der Auszubildenden ist in den Geschäftsbereichen 1, 5 und 6 im Vergleich zum Vorjahr von 42 auf 47 gestiegen.

Mit der Einführung des neuen Personalbemessungssystems auf Grundlage des §113c Absatz 1 SGB XI und den damit einhergehenden unterschiedlichen Qualifikationsniveaus von Mitarbeitenden stationärer Pflegeeinrichtungen ergibt sich die Möglichkeit, in verstärktem Maße Mitarbeitende ohne bzw. mit ein- oder zweijähriger Ausbildung zu gewinnen und einzusetzen. Hier ergeben sich neue Möglichkeiten der Personalgewinnung und -qualifizierung, die es durch geeignete Angebote zu nutzen gilt.

Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung

Aufgrund des andauernden Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine sind die Preise für Energie, Lebensmittel und Fremddienstleistungen im Berichtszeitraum weiter auf einem hohen Niveau und auch weiter gestiegen. Auch sind die Entgelte der Mitarbeitenden der DNNO im Jahr 2024—insgesamt um durchschnittlich 5,16 % über alle Vergütungsgruppen gestiegen. Die Preis- und Entgeltsteigerungen der

Mitarbeitenden konnten durch die Ergebnisse der Entgeltverhandlungen im Berichtszeitraum kompensiert werden.

Die Haushaltslage des Bundes und die des Landes verschlechterte sich im abgelaufenen Jahr 2024. Diese Entwicklung verschärft sich im Haushaltsjahr 2025 weiter. Die daraus resultierenden Folgen für die Refinanzierung der Leistungsangebote der DNNO in M. sind derzeit nicht vollumfänglich zu bewerten.

Die Krankenkassen haben gegen den Schiedsspruch der Schiedsstelle zur Höhe der Vergütung der Leistungen der Häuslichen Krankenpflege SGB V Klage beim Sozialgericht eingereicht. Die Schiedsstelle SGB V hatte eine Erhöhung der Vergütung der Leistungen der Häuslichen Krankenpflege im November 2023 rückwirkend zum 1. April 2023 entschieden. Aufgrund der Klage der Krankenkassen können die Leistungen der Häuslichen Krankenpflege in der von der Schiedsstelle festgelegten Höhe zwar abgerechnet werden, doch es ist mit einer Rückzahlung zu rechnen, wenn die Klage der Krankenkassen erfolgreich ist. Eine weitere Folge der Klage ist, dass auch die Vergütungsverhandlungen für die Häusliche Krankenpflege zum 1. April 2024 als gescheitert erklärt wurden.

Die Strategie zur Digitalisierung und insbesondere die Weiterentwicklung der Digitalisierung von Arbeitsabläufen und Prozessen hat weiterhin eine hohe Priorität. Für die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie sind zusätzliche Investitionen notwendig.

Die Aufbauorganisation und die vorhandenen Steuerungssysteme sind weiterzuentwickeln, um mit den vorhandenen personellen und sächlichen Ressourcen unter schwieriger werdenden Rahmenbedingungen wirtschaftlich stabil zu bleiben, um die bestehenden Angebote der DNNO weiterzuentwickeln, die notwendigen Instandhaltungen und Investitionen in die Gebäudesubstanz umsetzen zu können.

Ausblick

Auf der Grundlage des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Monate Januar und Februar 2025 sowie der aktuellen Belegungssituation wird auch für das Wirtschaftsjahr 2025 eine positive Geschäftsentwicklung für die Diakonie Nord Nord Ost prognostiziert. Die Wirtschaftsplanung 2025 geht von einem leicht steigenden Umsatz und einem positiven Ergebnis in Höhe von T€ 610 aus.

Von Bedeutung ist die im Wirtschaftsjahr 2023 begonnene Weiterentwicklung der Strategie der Diakonie Nord Nord Ost zur Nachhaltigkeitsstrategie auf Grundlage der 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Diese wurde im Jahr 2024 abgeschlossen und ab dem Jahr 2025 durch geeignete Maßnahmen umgesetzt.

Einhergehend mit der Strategieentwicklung und deren Umsetzung werden die Voraussetzungen zur Erfüllung der Anforderungen aus der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) in Verbindung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) auf Grundlage einer doppelten Wesentlichkeitsbewertung gemäß der ESCR aus der Konzernperspektive für das Jahr 2026 herbeigeführt.

Auf Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag wurde in diesem Lagebericht eingegangen.

Grevesmühlen, 28. April 2025

Kirsten Balzer
Geschäftsführerin